

[fol. 45r]<sup>90</sup>

## *Einnamb oder Nuzung* *von beden Müln*

Vor diss Jahr seindt in Irer Curfürstlich Durchlaucht, an das Preuhauß anstossenden Statt- wie auch der Thonaumül an Malz in allem gebrochen worden 2550 Schaf, gstellten solches *Folj* 106 widerumb in Außgab gesezt vnnd alda allain darumb gemelt wirdet, damit man wissen kinde, was die Mülln jerlichen ertragen, thuet dz Precherlon 850 fl.<sup>91</sup>

N. Loer, Würth im Wildtpadt<sup>92</sup> zu Abach, hat zu Zeitn grossen Gewässers auf der Thonaumül  $\frac{5}{4}$  Schaf Gersten Malz prechen lassen, hieruon bezallt 20 kr.

Bärtlmeen Schmit zur Preustatt vnd Roßmül nach Pogn ein abgenuzter alhero nit mehr tauglicher Gangstain verkhaufft worden vmb 2 fl. 30 kr.

*Summa Einnamb der Mülnuzung*  
852 fl. 50 kr.

<sup>90</sup> Auch an dieses Blatt ist ein Blattweiser geklemmt. Sh. oben, S. 6, Anm. 5.

<sup>91</sup> Es handelt sich eigentlich nicht um eine Einnahme, sondern um eine nicht getätigte Ausgabe. Buchhalterisch wurde dieses Problem gelöst, indem derselbe Betrag bei den Ausgaben ebenfalls verbucht wurde (sh. unten, S. 121). So wurde bereits seit 1623/24 gerechnet. Es entfielen mindestens 441 Schaff auf die Donaumühle; diese Menge ist feststellbar, da dafür Transportkosten zur Donaumühle verbucht sind (sh. unten, S. 120). Die Transportkosten sind bei der Verbuchung der Kosten hier nicht berücksichtigt..

<sup>92</sup> Das Wildbad in Abbach wurde bereits 1335 erstmals urkundlich erwähnt und 1463 förmlich in Betrieb genommen. MADER: Kelheim, S. 23.